



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)**

338 (26.7.1934) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-263768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-263768)

# Starkenfreisbann

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAU NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, p. 3 14-15. Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61-62. Das „Starkenfreisbann“ erscheint 2mal wöchentlich, und kostet monatlich 2,20 RM. bei Zahlerzahlungen auswärts 0,50 RM. bei Postbestellung auswärts 0,72 RM. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Fäden sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) verbindet, heißt kein Widerspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beiträge aus allen Reichsteilen. Für unvollständige Einsendungen keine Verantwortung übernommen.

Verleger: Die Deutsche Reichspost, 10 Pf. Die halbpaltene Reichspost im Wert von 45 Pf. für keine Anzeigen; Die halbpaltene Reichspost 7 Pf. Bei Wiederholung Rabatt nach ausliegendem Tarif. — Edition der Anzeigen-Annahme: für Anzeigengabe 18 Uhr, für Abendausgabe 13 Uhr. Anzeigernummer: Mannheim, p. 3, 14-15 und p. 4, 12 am Strohmarsch. Fernruf 204 86, 314 71, 333 61-62. Jahrganz- und Erlösnummer: Mannheim. Postkontingent: Das Starkenfreisbann-Verlagsgesellschaft 4960, Verlagort Mannheim

Jahrgang 4 — Nr. 338

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 26. Juli 1934

## Oesterreich im Kriegszustand

### Immer noch verworrene Lage / Angebliche Ruhe in Wien / Schwere Kämpfe mit den Aufständischen in Steiermark / Dr. Rintelen begeht Selbstmord

## Fürst Starhemberg übernimmt die Regierungsgeschäfte

#### Aufstand in Steiermark

Wien, 26. Juli. (H-B-Zeit.) Aus den Bundesländern laufen jetzt nähere Nachrichten ein. Nach amtlichen Mitteilungen ist es in Steiermark zu größeren Aufständischen Handlungen gekommen. Die Stadt Judenburg war die ganze Nacht über in der Hand der Aufständischen, die die Höhen der Stadt besetzt hatten, sich aber schließlich angesichts der veränderten Lage ergaben. Ebenso waren die Gemeinden Flz und Rindberg, eine größere Industriestadt im Mürztal, scheinbar die ganze Nacht in den Händen der Aufständischen, und erst in den Morgenstunden konnten diese Orte von den eindringenden Truppen gesäubert werden.

In den großen Hauptorten der oberösterreichischen Industriegebiete, in Leoben und Donawitz, sollen die Kämpfe zur Stunde noch andauern. Wie weit sich hier die Truppen durchsetzen konnten, ist noch nicht bekannt.

Starke Heeresabteilungen sollen auf dem Marsch sein. Wie verlaufen, ist noch im Laufe der Nacht ein Teil der Garnison von Wien nach Steiermark geworfen worden.

#### Standrecht in Steiermark

Wien, 26. Juli. (H-B-Zeit.) In Steiermark wurde das außerordentliche Standrecht verhängt. Die Gasthäuser müssen um 19 Uhr, die Gasthäuser um 21 Uhr geschlossen werden. Ansammlungen und Gruppen in den Straßen sind verboten.

#### Starhemberg übernimmt die Regierungsgeschäfte

Wien, 26. Juli. (H-B-Zeit.) Amtlich wird mitgeteilt: Vizekanzler Fürst Starhemberg, der am Donnerstagvormittag von Italien nach Wien zurückgekehrt ist, begab sich nach seinem Empfang beim Bundespräsidenten sofort zur Tagung des Ministerrats, wo ihm von dem interimistisch mit der Leitung der Regierung betrauten Minister Dr. Schuschnigg der Vorsitz im Ministerrat und damit die Leitung der Geschäfte übergeben wurde.

#### Die Regierungsbildung in Oesterreich

Bundespräsident Miklas verhandelt

Wien, 26. Juli. (H-B-Zeit.) Der Ministerrat tagt in Permanenz. Bundespräsident Miklas ist entschlossen, so rasch wie möglich eine definitive Regierung zu bilden und hat die diesbezüglichen Verhandlungen aufgenommen. Er empfing der Reihe nach Minister Dr. Schuschnigg, Minister Fein, Vizekanzler Starhemberg und den Bundeskommissar Adam.

#### Kunsthak nach Wien berufen

Wien, 26. Juli. (H-B-Zeit.) Die amtliche „Wiener Zeitung“ teilt mit, daß der österreichische Gesandte am Luitinal, Dr. Rintelen, in Verwahrungshaft genommen worden ist. Das Blatt weist ferner darauf hin, daß der frühere Nationalrat Kunsthak von seinem Sommeraufenthalt abberufen worden ist. Kunsthak gehörte früher der engeren Gruppe der führenden Persönlichkeiten der Christlich-Sozialen Partei an und spielte als Führer der Christlich-Sozialen Arbeiterbewegung eine gewisse oftmals dunkle Rolle. Er war jedoch in der letzten Zeit in den Hintergrund getreten.

### Kriegerisches Straßenbild in Wien

#### Zahlreiche Verhaftungen

Wien, 26. Juli. (H-B-Zeit.) Das Straßenbild weist noch immer ein außerordentliches Gepräge auf. Schon um Mitternacht war die ganze Stadt, sowohl die inneren Bezirke als auch die äußeren, von zahllosen Heimwehtruppen besetzt. Polizei und Bundesheer sah man nur sehr wenig. Auch am heutigen Donnerstag beherrschen die Heimwehren und die Schutzkorpsabteilungen das Straßenbild. Das Regierungsviertel ist durch Polizei im Stahlhelm von allen Seiten abgeschlossen. Alle öffentlichen Gebäude haben Trauerfahnen angelegt; auch von einzelnen Geschäftslokalitäten sieht man schwarze Fahnen wehen. Bei der Polizeidirektion herrscht lebhafter Betrieb; ununterbrochen sieht man die grünen Wagen, die zur Beförderung von Verhafteten bestimmt sind, an- und abfahren. Man spricht aus dieser Tatsache, daß zahlreiche Verhaftungen vorgenommen werden müssen.

### Massenverhaftungen von Nationalsozialisten

#### Der Ministerrat unter Schuschnigg

Wien, 26. Juli. (H-B-Zeit.) Der Ministerrat ist Donnerstagvormittag unter dem Vorsitz des Unterrichtsministers Dr. Schuschnigg zusammengetreten. Bis zum Eintreffen Starhembergs, der mittags hier erwartet wird, gilt Bundesminister Schuschnigg als vom Bundespräsidenten beauftragt. Vizekanzler Fürst Starhemberg wird jedoch nach seinem Eintreffen verfassungsmäßig die Führung der Regierung bis zu dem Zeitpunkt übernehmen, wo Bundespräsident Miklas den neuen Bundeskanzler ernannt und diesen mit der endgültigen Bildung des Kabinetts beauftragt.

Das Kabinett hat über die Beisehungsfestlichkeiten des ermordeten Bundeskanzlers beraten, dem ein Staatsbegräbnis bereitet wird.

Im Laufe der Nacht und des heutigen Tages sind Verhaftungen von Nationalsozialisten in großem Ausmaß durchgeführt worden. Die Zahl der Verhafteten wird noch nicht bekanntgegeben, es wird jedoch angenommen, daß allein in Wien mehrere hundert Nationalsozialisten festgenommen worden sind.

#### Der Kardinalerzbischof von Wien, Dr. Innitzer, kündigte an, daß anlässlich des erschütternden Todes des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß in allen Kirchen der Erzdiözese Wien am Donnerstag ein feierliches längeres Trauergebet mit allen Glocken stattzufinden hat.

### Die Schiffe am Ballhausplatz

Die Schiffe am Ballhausplatz sind eine furchtbare Warnung an die Arrie, die jahrelang ein Volk unterdrückt, seine Ehre und Würde mit Füßen trat, seine Freiheit raubte, fürjorn alles tat, was dem Schonen und Wünschen des Volkes entgegensteht war. Die Polizei des Herrn Dollfuß, die Politik der Entrechtung, Anchtung und Volkstremdbheit mußte zu dieser furchtbaren Explosion eines bis aufs Blut gereizten Volkes führen. Ein Volk läßt sich auf die Dauer nicht mit dem Ochsenjoch und den Bajonetten regieren, um eine Politik zu führen, die, wie das Volk absolut richtig erkannte, zwangsläufig zur Vernichtung Deutsch-Oesterreichs und des österreichischen Volkes führen mußte.

Dem österreichischen Volk, das so furchtbare Zeiten durchzumachen hat, gilt in dieser Stunde das Mitgefühl ganz Deutschlands. Mit dem Führer, der den Besuch der Bayreuther Festspiele sofort nach Bekanntwerden der Ereignisse abbrach, gedenkt die ganze Nation unserer österreichischen Brüder, denen das Schicksal auf ihrem Leidensweg nichts zu ersparen scheint. Menschlich wird sicher auch jeder mit den Familienangehörigen des ehemaligen Bundeskanzlers Mitleid empfinden.

Politisch muß man aber aussprechen, daß Dollfuß als Opfer seiner eigenen Politik starb, daß er sein Ende selbst durch die Maßnahmen bestimmte, die beim österreichischen Volk diese furchtbare explosive Gegenwirkung auslösten mußte.

Die Vorgänge in Wien und in ganz

### Oesterreichische Passion

Die Ereignisse in Oesterreich, die die Welt in den letzten 24 Stunden in Atem diekten, sind, soweit sich bis jetzt überblicken läßt, im großen und ganzen als abgeschlossen anzusehen. Im Lande finden noch Kämpfe statt, hier und dort flackern neue Unruhen auf, aber dies alles hat auf die eigentlichen Ereignisse, die Vorfälle im Bundeskanzleramt am Ballhausplatz in Wien keinen Einfluß mehr.

Die Aktion selbst ist beendet. Welche Fortwirkungen sich für die österreichischen Verhältnisse aus dieser Aktion ergeben, dies allerdings ist noch in keiner Weise klar. Daß das Ende des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß und die damit in Zusammenhang stehenden Vorkommnisse auf die nähere und weitere Zukunft Oesterreichs harten Einfluß ausüben werden, ist selbstverständlich.

Die Männer, die in das Bundeskanzleramt eintraten — es steht fest, daß die Aufständischen frühere Angehörige des Bundesheeres sind, die aus politischen Gründen entlassen worden waren — handelten zwar auf eigene Faust, aber doch als Oesterreicher, getrieben von einer heißen Liebe zu ihrem Volk und erregt bis zum äußersten aufgebracht über jene Leiden, die das durch Dollfuß verführte Volkem der Bevölkerung Oesterreichs von Tag zu Tag steigend aufgebärdet hat.

Die Schiffe am Ballhausplatz sind eine furchtbare Warnung an die Arrie, die jahrelang ein Volk unterdrückt, seine Ehre und Würde mit Füßen trat, seine Freiheit raubte, fürjorn alles tat, was dem Schonen und Wünschen des Volkes entgegensteht war. Die Polizei des Herrn Dollfuß, die Politik der Entrechtung, Anchtung und Volkstremdbheit mußte zu dieser furchtbaren Explosion eines bis aufs Blut gereizten Volkes führen. Ein Volk läßt sich auf die Dauer nicht mit dem Ochsenjoch und den Bajonetten regieren, um eine Politik zu führen, die, wie das Volk absolut richtig erkannte, zwangsläufig zur Vernichtung Deutsch-Oesterreichs und des österreichischen Volkes führen mußte.

Dem österreichischen Volk, das so furchtbare Zeiten durchzumachen hat, gilt in dieser Stunde das Mitgefühl ganz Deutschlands. Mit dem Führer, der den Besuch der Bayreuther Festspiele sofort nach Bekanntwerden der Ereignisse abbrach, gedenkt die ganze Nation unserer österreichischen Brüder, denen das Schicksal auf ihrem Leidensweg nichts zu ersparen scheint. Menschlich wird sicher auch jeder mit den Familienangehörigen des ehemaligen Bundeskanzlers Mitleid empfinden.

Politisch muß man aber aussprechen, daß Dollfuß als Opfer seiner eigenen Politik starb, daß er sein Ende selbst durch die Maßnahmen bestimmte, die beim österreichischen Volk diese furchtbare explosive Gegenwirkung auslösten mußte.

Die Vorgänge in Wien und in ganz

# Mit jedem Kauf dient ihr der Arbeitsbeschaffung!



# Das Ausland und die Wiener Ereignisse

## Gefährliche Ansichten der französischen Presse / Für eine internationale Intervention?

Paris, 26. Juli. (H.V.-Hunt.) Der Tod des Bundeskanzlers Dollfuß hat in Paris wie eine Bombe eingeschlagen. Die Pressekommentare, die die Schlussfolgerung enthalten, daß Deutschland die Hand im Spiele gehabt habe, sind zum Teil noch unter dem Eindruck der allerersten Nachrichten geschrieben. So wird in den Blättern häufig die sogenannte Vermittlungsstätigkeit des deutschen Gesandten Reich als Beweis für die Einmischung Deutschlands angeführt, ohne daß die Autoren der betreffenden Artikel in der Stunde der Niederschrift die Nachricht von der Abberufung des deutschen Gesandten in Wien vorliegen hatten. Die Presse bedauert den Tod des Bundeskanzlers.

Einige Blätter treten für die Notwendigkeit einer internationalen Stellungnahme ein, andere halten eine solche internationale Stellungnahme zu den österreichischen Ereignissen für zumindest noch nicht gegeben. Im Zusammenhang mit den Ereignissen findet natürlich auch die Unterredung große Beachtung, die Außenminister Barthou am Mittwoch mit dem italienischen Botschafter in Paris gehabt hat.

„Petit Journal“ erklärt, Dollfuß sei der entschiedenste Gegner des hitlerischen Nationalsozialismus gewesen. Er sei gefallen. Man sehe nicht, wer an seine Stelle treten solle. Der „Petit Parisien“ hält einen internationalen Schritt nicht für geboten und schreibt, ungeachtet der Erregung, die die Wiener Ereignisse in Italien und hauptsächlich in Frankreich und in England hervorgelernt hätten, erscheine keine unmittelbare internationale Aktion möglich.

Man sehe in der Tat Ereignisse innerpolitischer Natur gegenüber. Alles, was die Regierungen im Augenblick tun könnten, sei mit größter Aufmerksamkeit die Entwicklung der Lage zu verfolgen und untereinander enge Fühlungnahme zu behalten, um gegebenenfalls ohne Verzug handeln zu können. (?)

Das „Journal“ erklärt, man müsse alles tun, um die Unabhängigkeit Österreichs ausrecht zu erhalten. Man müsse dafür sorgen, daß das Opfer Dollfuß nicht umsonst gewesen sei. Die Italiener hätten als erste Maßnahmen ergriffen, und die Truppen im Trentino hätten es bis zum Einbruch nicht weichen lassen.

Die „Daily Telegraph“ schreibt in einem Leitartikel u. a.: „Der Ernst der gestrigen Ereignisse für Österreich sechs Monate nach den blutigen Straßenkämpfen vom Februar ist klar; aber ihre internationale Bedeutung ist sogar noch wichtiger. Die politische Unabhängigkeit Österreichs ist von vitalstem Interesse für alle Mächte, und die Gefahr besteht, daß ein anderes Land unter irgendeinem Vorwand Hilfe für eine der drei österreichischen Parteien über die Grenze schicken könnte. Italien würde natürlich einen Aufruf, der Österreich unter nationalsozialistischer Herrschaft gebracht hätte, sehr ernst beurteilt haben.“

— Minister Schuschnigg hat starke monarchistische Neigungen —, so würden andere Schwierigkeiten höchst gefährlicher Art entstehen angesichts des heftigen Widerstandes der kleinen Entente.

Aber im Augenblick ist alles dunkel, abgesehen von der Tatsache, daß das europäische Pulvermagazin vom Balkan nach Wien verlegt worden ist.“

Der liberale „News Chronicle“ sagt: Der unglückliche Bundeskanzler hat in bedauerlicher Weise versagt, und die Hoffnungen, die seine Persönlichkeit eine Zeitlang eingelöst hatten, unerfüllt gelassen.

Sein Andenken ist unauflöslich befestigt durch den fürchterlichen Bürgerkrieg vom Februar. Die Frage, ob die „Gefahr eines nationalsozialistischen Österreichs“ durch den Tod von Dr. Dollfuß näher gebracht worden ist, hält das Blatt für unbestimmt und legt den Mächten ans Herz, faktisch zu bleiben und den internationalen Frieden mit Entschlossenheit zu wahren.

## Ungarische Sicherheitsmaßnahmen

Budapest, 26. Juli. (H.V.-Hunt.) Nach dem Bekanntwerden der österreichischen Ereignisse in Ungarn hat die Budapest-Feldpolizeimannschaft im Verlaufe des Vormittags für den Bereich der ungarischen Hauptstadt strenge Maßnahmen verfügt, um eventuellen Unruhestörungen vorzubeugen. Sämtliche öffentlichen Gebäude wurden von verstärkten Polizeiposten besetzt und auf der Straße streifen verstärkte Polizeipatrouillen. Auch die Kontrolle an der österreichisch-ungarischen Grenze wurde verschärft. Es werden nicht nur die mit der Eisenbahn nach Ungarn unterwegs befindlichen Reisenden streng kontrolliert, sondern auch alle Kraftwagen, sonstige Fahrzeuge und Fußgänger, die nach Ungarn überwechseln wollen.

## Auffehen in Amerika

New York, 26. Juli. Die gestrigen Vorgänge in Wien werden von sämtlichen New Yorker Morgenblättern groß aufgemacht. Redaktionell äußert sich bisher lediglich die „New York Herald Tribune“, die u. a. ausführt: Was auch immer die nächste Folge des Todes von Bundeskanzler Dollfuß sein möge, das Brekige seiner Partei, der Christlichsozialen, sei jedenfalls ernstlich erschüttert. Die Aufgabe des neuen Bundeskanzlers werde doppelt schwierig sein, da wahrscheinlich zwei Drittel der österreichischen Bevölkerung zum Nationalsozialismus

hinneige. — Nach Meldungen aus Washington betrachten die politischen amerikanischen Kreise die weitere Entwicklung in Österreich mit Ernst und Beforgnis.

Die korrekte deutsche Haltung macht in London Eindruck

London, 26. Juli. (H.V.-Hunt.) Die Abendpresse verurteilt im Rahmen der Berichtserhaltung über die Vorgänge in Österreich in großer Zustimmung und im Wortlaut die während der Nacht eingegangene amtliche deutsche Vertretung über die Gründe der sofortigen Abberufung des deutschen Gesandten in Wien, Kletth, sowie die Mitteilung, daß die an der Erhebung beteiligten Österreicher, wenn sie die deutsche Grenze überschritten, verhaftet würden. Die Schließung der deutsch-österreichischen Grenze wird ebenfalls gemeldet. Die Berichte finden viel Beachtung.

Die Haltung der italienischen Presse

Mailand, 26. Juli. (H.V.-Hunt.) Die Nachricht vom Tode des österreichischen Bundeskanzlers ist hier erst am Donnerstagmorgen bekannt geworden und hat tiefen Eindruck gemacht. Die Nachrichten über die Ereignisse hatten über die Wiener Ereignisse lediglich eine Meldung des amtlichen Wiener Büros gebracht, daß völlige Ruhe herrsche. Sämtliche Morgenblätter bringen in langen Berichten ihrer Wiener Vertreter über die Ereignisse um den Tod des Bundes-

## Obergruppenführer von Jagow in Berlin eingetroffen



Der Chef des Stabes, Viktor Luze, beim Verlassen des Hauses der Obersten SA-Führung in der Wilhelmstraße, wo die Menschenmenge ihm begeistert huldigt.

## Brüsseler Pressestimmen zu Wien

Brüssel, 26. Juli. (H.V.-Hunt.) Die Ereignisse in Österreich haben auf die öffentliche Meinung in Belgien außerordentlich stark gewirkt. Die ersten Meldungen, die am Mittwoch in den Spätabendblättern erschienen, waren noch unbestimmt und widersprüchlich. Heute früh wurden die Blätter, die in großen Schlagzeilen den Tod Dr. Dollfuß mitteilen, den Zeitungsträgern auf der Straße buchstäblich aus den Händen gerissen. Die Berichte und Kommentare der Blätter sind stark voreingenommen. Es macht sich schon jetzt die Tendenz bemerkbar, den Nationalsozialismus schlechthin mit dem Tode des österreichischen Bundeskanzlers zu befaulen.

## Der letzte Brief Willi Merkls

Breslau, 26. Juli. (H.V.-Hunt.) Die schlesischen NS-Zeitungen veröffentlichen einen Brief des verstorbenen Führers der deutschen Himalaja-Expedition, Willi Merkl, den dieser am 6. Juli, unmittelbar vor seinem Ausbruch vom Hauptlager, geschrieben hat. Der Brief ist an den Bezirksleiter und Sportleiter Böll bei der Reichsbahnabteilung Breslau gerichtet, und hat folgenden Wortlaut:

„Vor meinem Ausbruch in die Hochlager des Ranga Parbat ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen für Ihre treue Mitarbeit an der Finanzierung der deutschen Himalaja-Expedition 1934 im Namen aller Teilnehmer herzlich zu danken. Ich bitte Sie vielmals, diesen Dank auch allen begeisterten Mitarbeitern zu übermitteln. Es ist doch eine bis jetzt einzig dastehende Tat, daß Hunderttausende von deutschen Eisenbahnern es fertig gebracht haben, eine große Expedition für den Himalaja auszurüsten.“

So etwas ist nur in Deutschland möglich. Für Deutschland werden wir kämpfen und werden alles daran setzen, den ersten Absteigenden für Deutschland zu erobern. Mit den herzlichsten Grüßen auch von allen Kameraden der Ranga-Parbat-Front. Heil Hitler! Willi Merkl.“

## Das „Amt für Volksgesundheit“ für alle volksgesundheitlichen Belange zuständig

München, 26. Juli. Der Stellvertreter des Führers gibt folgende Anordnung bekannt: Unter Bezugnahme auf die diesbezügliche Verfügung vom 14. Juni 1934 mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß für sämtliche volksgesundheitliche Belange innerhalb der Partei und ihrer Gliederungen allein das „Amt für Volksgesundheit“ zuständig ist. Sämtlichen anderen Parteidienststellen ist es verboten, selbständig in volksgesundheitliche Belange einzugreifen oder Entscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für ärztliche und fassenärztliche Angelegenheiten. Für letztere ist allein zuständig die als öffentlich-rechtliche Körperschaft dem Reichsarbeitsministerium als Aufsichtsbehörde unterstehende fassenärztliche Vereinigung Deutschlands.

gez. Bohrmann.

## Staatssekretär Feder zum Vorsitzenden des Führerrates des Heimstättenamts berufen

München, 26. Juli. Die NSZ meldet: Um die Einheitlichkeit im deutschen Siedlungswesen weiter zu fördern, ist der Reichsiedlungskommissar, Va. Staatssekretär Dipl.-Ing. Gottfried Feder, zum Vorsitzenden des bereits bestehenden Führerrates des Heimstättenamtes der NSDAP berufen. Zum stellvertretenden Leiter des Amtes wurde Beauftragter des Reichsbauernführers für Siedlungsfragen, ernannt.

## Die Eindrücke in England

London, 26. Juli. (H.V.-Hunt.) Die aufregenden Ereignisse in Österreich und der jüde Tod des Bundeskanzlers Dollfuß haben die englische Öffentlichkeit aufs höchste erregt. Sie bildeten Mittwochnachmittags und abends den ausschließlichen Gesprächsstoff aller an politischen und internationalen Vorgängen interessierten Personen. Die meisten heutigen Morgenblätter widmen den Wiener Meldungen mehr als eine volle Seite ihrer Ausgabe, d. h. über sieben Druckspalten. In parlamentarischen Kreisen wird erklärt, die Arbeiteropposition im Unterhaus werde sich bestimmen der für Dienstag vorgesehene Vertagung des Parlamentes widersprechen.

## Der Chef des Stabes in Berlin eingetroffen



Der Chef des Stabes, Viktor Luze, beim Verlassen des Hauses der Obersten SA-Führung in der Wilhelmstraße, wo die Menschenmenge ihm begeistert huldigt.

## Abschiedsbefehl

### des Obergruppenführers von Jagow

Im Zuge der vom Führer gewünschten Vereinfachung ist mit dem heutigen Tage die Auflösung des Stabes der Obergruppe 5 vollzogen.

Ich selbst übernehme morgen in der Reichshauptstadt die Führung der SA-Gruppe Berlin-Brandenburg.

Bewegen Herzens verabschiede ich mich von den Führern und Männern meines bisherigen Stabes, der Gruppe Südwest und der Gruppe Kurpfalz. Jedem einzelnen von euch allen bis zum letzten SA-Mann drücke ich im Geist die Hand. Wir alle sind in Treue zum Führer und zur Idee zusammengestanden, von dem heißen Willen befeuert, nur unserem Volke zu dienen. So sind wir auch in Ehren über die schwersten Tage der SA hinübergekommen.

Mit Stolz fühle ich mich berechtigt, festzustellen: Nicht ein einziger SA-Führer oder SA-Mann im Bereich der Obergruppe 5 war mit den Verrätern im Komplott.

In besonderer Dankbarkeit für diese Tatsache spreche ich den unter mir bisher die beiden Gruppen führenden Männern meinen Dank und meine Anerkennung aus: Gruppenführer Ludin und Brigadeführer Wagenbauer. Beide stehen untadelig da, genau so wie die beiden Gruppen selbst. Gruppenführer Ludin führt die Gruppe Südwest weiter, Brigadeführer Wagenbauer hat im Zug der vom Führer befohlenen Vereinfachung die Brigade 55 übernommen.

Den neuen Führer der Gruppe Kurpfalz, Gruppenführer Lunke, kenne ich als einen der ältesten und besten SA-Führer und begreibe seine Einsetzung als Führer der Gruppe Kurpfalz von Herzen.

Mich ruft der Führer zu schwerster neuer Arbeit. Ich vergesse euch nicht und denke, ihr werdet mich auch nicht vergessen. Uns umschlingt weiter das feste Band der von ihren Schlachten gereinigten SA.

So ruft ich euch zu: In West und Süd, in Nord und Ost soll es geben nur eine SA und die ist treu, treu bis in den Tod

dem Führer und seiner Ehre!

Heil Hitler!  
(gez.) von Jagow,  
Obergruppenführer.





Rascheldes Laub

Seht man den Ring entlang, dann streift der Rascheldes Laub... Herbststimmung auf der Höhe des Jahres!...

Grüne Insel im Häusermeer

Zwischen zwei massigen Wohnhöfen im Häusermeer der großen Stadt liegt eine grüne Insel.

Schattenpendende Buchen und Ebereschen laden mit lockenden Armen aus der Häuserfront hervor...

Rur zwei Schritte - und man ist frei vom Straßenstaub der Weltstadt...

Wie schön es hier doch ist. Welch frischer Gegenatz zu dem Getriebe da draußen...

Auf der dritten Straße, einige Schritte von hier, brühen die Baumkronen ihre Kletterfüße...

Recherche im Redartal. In den noch wenig bekannten Merkwürdigkeiten des schönen Redartals...

Gerüchtemacher gefast. Seit einigen Tagen trieb sich in Ludwigshafen und Umgebung ein Zigarettenverkäufer herum...

Wie wir den Film sehen. Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen...

Das etwas dünne und nicht ganz filmische Drehbuch hat es der geschickten Regie...

Als Mädchen, das durch die Welt wirbelt, entleert sich Magda Schneider ihrer Aufgabe...

Am Vorprogramm ein schöner Kulturfilm vom jungen Aelin und ein Amerikaner...

Gegen den ruhestörenden Musikkärm!

Recht nachbarliche Rücksicht

Gegenwärtig wird wieder überaus vielfach Klage geführt über übermäßig betriebenes, oft bis in den späten Abend fortgesetztes lautes Musikspielen...

Das gilt natürlich genau so für die frühesten Morgenstunden. Gewiß ist es ganz schön, nach dem Taft der Nacht...

Nacht, während der du dich dem Schlaf hingibst...

Eine ernste Mahnung sei jetzt auch in den heißen Tagen an alle Besitzer von Gaststätten gerichtet. Sie sollen sich freuen, wenn ihr Geschäft gut geht...

Gerade hier gilt mehr wie sonstwo der Grundsatz: Was dem einen recht ist, ist dem andern billig!

Aprilwetter im Juli

„Besser etwas verrückt“ könnte man gegenwärtig behaupten, denn was sich die Witterung erlaubt, ist schon nicht mehr ganz normal...

NSG „Kraft durch Freude“ Bekanntmachungen

Fahrtprogramm: Vom 12. August bis 19. August 1934 nach Oberbayer (Schliersee, Tegernsee, Banerichsee)...

Am 2. September Tagesfahrt nach St. Goar, St. Goarshausen. Fahrpreis 3,10 RM. Rückfahrpreis 1,50 RM.

Freitag, 27. Juli, abends 8 Uhr, im Neuen Theater, Operette „Derfänger“. Eintrittspreis 0,50 RM.

Der Kreiswart „Kraft durch Freude“, Mannheim Achtung! Achtung! Sehr wichtig!

Mit Wirkung vom 1. August wird das gesamte Anmeldebüro für die Urlaubsfahrten über sonstige Veranstaltungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ auf eine neue Basis gestellt.

Anmeldungen zu denselben sind nicht mehr an die Kreisgeschäftsstelle der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, L. 4, 15, zu richten...

Am jedem Volksgenossen nützliche Arbeit zu erproben, werden nachstehend die Namen der Ortsgruppenwart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veröffentlicht...

„Kraft durch Freude“ gesammelt. Es wird heute schon darauf hingewiesen, daß bei ex. Schiffsfahrten immer eine Besatzung sein muß...

Verzeichnis der Ortsgruppenwart der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

- Deutsches Gd: Alois Albrecht, Mannheim, L. 4, 17. Friedrichsparr: Richard Weber, Mannheim, Spöckerstr. 21. ...

Ufa-Schlagerabend in der Ufelle. Gemeinsam mit dem Ufa-Ton-Verlag Berlin...

mittags und abends ein Volkstag eingelegt. Nachmittags findet ein Garten- bzw. Kolonnenkonzert statt...

Rundfunk-Programm für Freitag, 27. Juli

- Reichsdeutscher Rundfunk: 6.15 Frühkonzert auf Schallplatten. 9.00 Frankfurter Nachrichten. 11.25 Rundfunkkonzert...

Volkstag im Friedrichsparr. Um allen Volksgenossen einmal die Möglichkeit zu geben, unseren schönen Friedrichsparr zu besuchen...

beutung einer Unzufriedenheit sein, denn wir sind ja so glücklich, daß endlich einmal das einer Passadenleiter gleichkommende Emporschnellen des Quecksilbers im Thermometer aufgeht...

Halbe Preise für Erwerbsloze und Kleinrentner. Das Pressebüro des Circus J. Busch, dessen Gastspiel in Mannheim am 31. Juli beginnt...

„Fahrt ins Blaue“

mit dem Veteranen- und Militärverein „Wacht am Rhein“, Mannheim-Redarau. Nicht nur Entspannung von den Tages Sorgen wollte der Veteranen- und Militärverein unter dem Motto: Fahrt ins Blaue...

Sangesbrüder treffen sich

Familienausflug des Kurpfälzischen Männerchor Mannheim 1933. Der Kurpfälzische Männerchor unternahm am vergangenen Sonntag einen Familienausflug nach Seddenheim...

Wie wir den Film sehen

Capitol. Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

„Ein Mädel wirbelt durch die Welt“

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

Wie wir den Film sehen

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

„Ein Mädel wirbelt durch die Welt“

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

Wie wir den Film sehen

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

„Ein Mädel wirbelt durch die Welt“

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

Wie wir den Film sehen

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

„Ein Mädel wirbelt durch die Welt“

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

Wie wir den Film sehen

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

„Ein Mädel wirbelt durch die Welt“

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

Wie wir den Film sehen

Dieser hier bereits gezeigte Film läßt wiederum deutlich erkennen, daß Mangel an neuen Ideen und Themen besteht...

Der do... Fußboden... ist nur ein... mich, mein... umgängliche... fen Ehren... man sagt, i... getan haben... das jemals... Peitsche in... gegenüberlic... greift du?... well man sel... allein sein... seiner Flug... Wüste, mein... Die Mensch... Größe der G... „Ich bin je... „Ich verstehe... bist du gar... wenn du nie... „Selbst da... rücksichtslos... Vielheit anz... mensch und... Da gib's m... verdienen, u... Alles Große... schließlich irä... hinein - da... rauschen höre... Felsstern g... nicht! rief s... „Man sagt... Tode seines... Jenseits sei... un werde, s... reise ihm na... eine Welt, w... nichts gelten... liebt - mir... „Aber Brec... sind so recht... doch alles v... Laufpaß, und... sich.“ „So ist da... „Ich schwöre... -- das kann i... „Na, meine... denn er nach... ernst. „dann... hier, so wird... bringt mein... rüd, und im... der neu auf... „Sie schüttel... frage sie fast... ist das mit d... „Ja, eifersü... „So, warum... anders als ich... verhältnissen... Sie ist schön... tet. Sie gefäl... mühte auch R... „Sie sind... kann ich nicht... Denk, wie die... alte d'Orb un... ihn sogar ein... berufen.“ „Aeneas hat... „Hab keine... dumm, daß er... nach Afrika, d... - ich vergesse... will dir's sage... wird das gan... meinderat von... von verständl... im Gesellschaft... Ablegen jeht... ten ist, wir? e... Verena läche... Schwarzwälder... „Mitternacht!... gämbete ein Z... anbrennen. S... möchte so gern... bett, wie ein... Schwarzen vor... dir was aus?“,... „Aber nein,... gut wie im V... empur und leg... Textie sie sorg... aus. Ohne da... ein Krebs über... Koch einmal... Ablegen such!... „Mädel's ihn... aufzusuchen!“... „Als er auf d... Lager rühtet, i... eines treu beh...

DAS VERLORENE TAL
EIN ROMAN VON JAGD UND LIEBE
von Gustav Renker

Denn wir... anfang... die so lange... wieder die... die An... um das... werten... die An... die An... die An... die An...

22. Fortsetzung
„Der dort“, sie wies mit der Hand gegen den... „Ich bin ja so dumm!“ Jofi nahm ihre Hand... „Selbst dann!“ sagt sie traurig... „Man sagt im Dorf, René wolle nach dem... „Aber Brenell!“ lachte der Alte nun... „So ist das unmöglich!“ sagte sie traurig... „Ich schwöre dir, Jofi, so geht es nicht! Warum... „Na, melnietwegen“, entgegnete er belustigt... „Sie schüttelte nur den Kopf. Dann aber... „René nach Paris? In ihre Nähe?“ „Hab keine Angst! René will nicht! Er ist... „Aber nein, Kind, ich liege auf der Bank so... „Möchte ich mich nicht raten, dich in der Nacht... „Als er auf der Bank Deck und Mantel zum... eines treu behüteten Nidderstalles.

Es regnete die Stern ein. Tag für Tag, die... ganze Karwoche durch, beharrliches, nein, fast... wie Poone einmal gesagt hatte, einbog, wurde



Jofi im Anblick des verlorenen Tals

HB-Klichee

Städte, die versanken / Das große Geheimnis von Vineta

Das sagenumwobene Vineta, jene Stadt, die... auf rätselhafte Weise versunken ist, wird durch... die neuen Forschungen und Ausgrabungsber... die Verschüttung der Menschen wieder lebend... Die Versenkung Vineta ist vor rund tau... Jahrhunderten untergegangen sein. Die Stadt der... die im Laufe der Jahrtausende vom... gleichem unerwartlichen Schicksal betroffen... ist jählos. Man hat jetzt die Vorarbeiten... für die Ausgrabungen am Westturm von... Wallen getroffen. Die Arbeiten sind in vollem... Gange. Wird es gelingen, die versunkenen... den Stadt zu finden? Eine Fülle von Gedanken und... Vermutungen wird bei diesem grandiosen... Versuch lebendig. Wurde Vineta vom Meer... verschlungen oder durch einen Krieg zerstört?

Vorsichtsmahregeln zusammenschürpfen. Viele... Städte, die sozusagen über Nacht vom Erd... boden verschwunden sind, wurden von Men... schen, die an ihrer Heimat mit unerschütter... licher Treue hingen, immer wieder im Schwelge... ihres Angeschicktes neu aufgebaut. Es ist bekann... t, daß oft ganze Dörfer, in denen arme Fischer... ein färgliches Leben führten, vom Meer... verschlungen wurden. In den meisten Fällen brach... ten es die Lieberlebenden nicht abers Herz, ihre... Heimat zu verlassen. Sie fügten sich willig... ihrem Schicksal und gingen wieder mit unver... droffener Zähigkeit und eisernem Fleiß von... vorne an. Wie gewaltig und erbebend muß die... Heimatliebe solcher Menschen sein, die am... Rande des Todes wohnen und trotz der ewig... drohenden Gefahren, trotz des liberal lau... nenden Todes in unermüdlicher Arbeit die Scholle... bebauen, auf der ihre Vorfahren gelebt haben.

mit Mann und Maus in wenigen Minuten... von den Meerestritten verschlungen. Grauen... voll sind auch die Berichte vom Untergang der... Stadt Cotacachi auf Jamaika, die bei dem Erd... bebem im Jahre 1692 zerstört wurde. Klüppel... rissen Hunderte von Erdbalken auf, klappten... wieder zusammen und öffneten sich abermals... Ueberall stürzten die Menschen in die klaffen... den Schlünde und von den 10000 Bewohnern... sollen nur fünfshundert mit dem Leben davon... gekommen sein. Erlebte Vineta das gleiche... Schicksal?

W. Friesa.

Der gewaltige Versuch, das sagenumwobene... Vineta auszugraben, lenkt unsere Blicke auf... jene Städte und Ortschaften, die infolge der... unbegreiflichen Gewalt der Erderschütterungen... im Laufe der Jahrtausende spurlos verschwun... den sind. Ungezählte Städte in allen Erdteilen... die in mühsamer jahrzehntelanger Arbeit von... Menschenhand errichtet wurden, sind das Opfer... furchtbarer und verderblicher Naturkatastrophen... geworden. Die Ursache für diese Katastrophen... liegt in der ewigen Beweglichkeit und Veränder... lichkeit der Erdoberfläche.

Erdbeben — der Schrecken der Menschheit... Vor allem sind es überraschende, mit elemen... tarer Heftigkeit einsetzende Erdbeben, die den... völligen Untergang mancher Städte bedeuteten... Solchen Naturerscheinungen ist kein menschl... iche Widerstand gewachsen. Im Jahre 1848... war zum Beispiel Neuseeland der Schauplatz... eines schreckenerregenden Erdbebens, das volle... fünf Wochen andauerte. Dieses Erdbeben gehörte... zu den fürchterlichsten Katastrophen, von denen... die wehrlose Menschheit jemals betroffen wurde... Bei den großen Beben am unteren Mississippi... in den Jahren 1811 und 1812 senkte sich das... Gelände stellenweise so stark, daß Landseen von... einer Länge bis zu 30 Kilometern entstanden... und bei den gewaltigen Erdschütterungen von... Cutch am Indus im Jahre 1819 wurde sogar... ein Gebiet von 300 Quadratkilometern in einen... See verwandelt. Bei dem großen Beben von... Bengalen an der Küste von Chittagonga versank... ein Landstrich ins Meer, der eine Bodenfläche... von mehr als 100 Quadratkilometern umfaßte... Vernichtet und wieder aufgebaut... Wir, die wir im verhältnismäßig erdbeben... sicheren Europa leben, können uns von der Ge... walt und dem Umfang solcher Naturkatastrophen... schwer einen klaren Begriff machen. Die fort... währende Bewegung und Veränderlichkeit der... Erdoberfläche ist von einer heimtückischen, über... rumpelnden Wirkung, vor der selbst die größten

Das Schicksal von Sodom und Gomorra... Im ersten Buch Moses finden wir den älte... sten Bericht von einer Stadt, die durch ein... Erdbeben vollkommen vernichtet wurde. Als... die Städte Sodom und Gomorra erwähnt... werden, heißt es: „Und der Herrehrte die... Stätte um und die ganze Gegend“. Berührt... und wieder aufgebaut wurden unter anderem... Sissabon, Messina und San Franzisko. Auch... die Schriftsteller des klassischen Altertums... erzählen von blühenden Ortschaften, die in... riesenhafte Erdbodenpalten verschwanden... Auf diese Weise soll im Jahre 573 vor Chris... tus die griechische Stadt Bura verschwunden... sein. Bei dem gleichen Erdbeben versank die... Stadt Helike in einer plötzlich entflammten... Bodensenkung, in welche die Fluten des Meer... busens von Korinth eindrangen... In späterer Zeit wurden fünf an der sri... schen Küste gelegene Städte vernichtet. Sie... sollen im Jahre 645 bei einer grauenvollen Erd... bebentatsache ins Meer versunken sein... Während des großen Bebens im Jahre 1542... durch das in Konstantinopel und den Balkan... ländern über 200000 Menschen umkamen... wurde eine Stadt in der Nähe von Saloniki

Der Verkehrschoyup der Luft



Eine der wichtigsten und interessantesten Ein... richtungen im Flughafen Tempelhof ist die... „Kommandobrücke“ des Verkehrschoyup, der... durch Signale von seinem erhöhten Stand... punkt aus den gesamten Flughafen regelt... Durch Scherwerfer mit rottem und grünem... Licht gibt er dem Pilotenbefehl an, den Start... flug auf dem Rollfeld Starterlaubnis oder... verbietet für jedes einzelne Flugzeug.







Wirtschafts-Rundschau

Zwei Methoden der Krisenbekämpfung

Erfolge in Deutschland und Mißerfolge in Amerika - 2451 Nutznießer der Tribute auf der einen und Vernichtung der mittelfränkischen Wirtschaft auf der anderen Seite

Am dem folgenden erschienenen Heft Nr. 7 der Monatschrift 'Die neue Wirtschaft' hat Dr. Kurt Werner den statistischen Nachweis geleistet, welche Eigentumsveränderungen durch den Krieg und die nachfolgenden Tributeabgaben in Deutschland und in Amerika entstanden sind.

Der weitaus größte Teil der deutschen Tributzugriffe fiel nach dem U.S.A., kam aber dort nicht dem Ganzen Volke, sondern nur einer zahlenmäßig ganz kleinen Schicht der Bevölkerung, der amerikanischen Hochfinanz, zu.

Zu den größten Nutznießern der Tributzugriffe gehörte der amerikanische Automobilfabrikant Ford, dem allein 100 Prozent der Tributzugriffe zufließen konnten.

Zu den Nutznießern gehörte auch die amerikanische Eisenindustrie, die durch den Tribut eine enorme Gewinnsteigerung erzielte.

Selbst in Amerika sind nicht alle Tributzugriffe erfolgreich, da die Krise die Investitionsfähigkeit der privaten Wirtschaft und die daraus folgende Erweiterung durch staatliche Investitionsmaßnahmen befehligen.

Man sieht, dass die amerikanische Krisenbekämpfung mit der deutschen, so leicht man geneigt sein mag, im Gegensatz zu stehen, die den U.S.A. der privaten Investitionsfähigkeit von Seiten des Staates keine Grenzen gesetzt wurden, während das Reichswirtschaftsministerium in Deutschland die private Investitionsfähigkeit mit demselben Recht und unter demselben Vorwand zu seinen Untersuchungen, geregelt hat.

Wir können hier aus Raumgründen nicht auf die Einzelheiten der 35 Verordnungen des Reichswirtschaftsministeriums eingehen, die den Investitionsfähigkeit in Deutschland bestimmte Schranken gesetzt wurden.

Nach all dem ist ein anderer Unterschied in der Bekämpfung der Krise und der Arbeitslosigkeit in Deutschland und in Amerika zu bemerken, der ebenfalls eine Folge der besprochenen Maßnahmen ist.

Neunkircher Eisenwerk AG., vorm. Gebr. Stumm Neunkirchen / Saar

Das Neunkircher Eisenwerk, von dessen Aktienkapital sich über 90 Prozent im Besitz der Firma Otto Wolff und der Gebr. Stumm befinden, legt den Jahresbericht für das Jahr 1933 vor.

Wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, konnten dank dem Einmarsch alter Kräfte und hervorragenden Arbeits der Eisenwerke bereits im Juli v. J. nach Wiederherstellung der Reibschraube Anlagen die Reibschraube allmählich wieder auf den normalen Betrieb gebracht werden.

Die Krise ist die amerikanische Krise, die den U.S.A. die private Investitionsfähigkeit von Seiten des Staates keine Grenzen gesetzt wurden, während das Reichswirtschaftsministerium in Deutschland die private Investitionsfähigkeit mit demselben Recht und unter demselben Vorwand zu seinen Untersuchungen, geregelt hat.

Wir können hier aus Raumgründen nicht auf die Einzelheiten der 35 Verordnungen des Reichswirtschaftsministeriums eingehen, die den Investitionsfähigkeit in Deutschland bestimmte Schranken gesetzt wurden.

Nach all dem ist ein anderer Unterschied in der Bekämpfung der Krise und der Arbeitslosigkeit in Deutschland und in Amerika zu bemerken, der ebenfalls eine Folge der besprochenen Maßnahmen ist.

Bilanzierung beim Stahlverein

Im der W.R.-Tage beim Stahlverein wurden die Bilanzierung für das Jahr 1934 durchgeführt.

Die Bilanzierung für das Jahr 1934 wurde durchgeführt, wobei der Umsatz um 1,1 Milliarden erhöht wurde.

Frankfurter Effektenbörse

Table with 6 columns listing various securities and their values. Includes entries like 'Wertbest. Anl.', 'Dt. Reichsanl.', 'Schuldt. v. 1929', etc.

Januar bis März 1934. Die W.R. findet am 24. A. statt. Das abgeordnete Ausschussmitglied ist nach Bildung ausübender Ausschüsse und Formierung der normalen Ausschüsse mit einem Reingewinn von 100 Millionen, ab der sich um den Gesamtgewinn um 1.4.33 auf 144.800.000 R.M. erhöht.

Stand der Bad. Bank am 23. Juli 1934. Kassa: Goldbestand 8.778.200 R.M., bedeckungslos 16.401.492,97 R.M., deutsche Zechenmineralien 15.963,8 Reichsmark, Aktien anderer Banken 31.510,0 R.M., Vorkaufbestände 2.234.876,10 R.M., Wertpapiere 12.324.250,18 R.M., sonstige Aktiva 38.286.221,28 R.M.

Ludwigshafener Volksbank e. G. m. b. H. Ludwigshafen a. Rh. In der am Dienstag im Rat der Stadt abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung für die Geschäftsjahre 1931, 1932 und 1933 wurden nach Beratung der Berichte des Vorstands, sowie des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats und des Berichtes über die getragene Verbindung der Bilanz, sowie des Vermögens- und Verlustrechnung mit 170 Anwesenden 33 und 7 unzulässigen Stimmen genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat für die abgelaufenen Geschäftsjahre mit Ausnahme der Mitglieder Rudolf, Wetzell, Wies, Reinhardt, Richter, Keller, Ziesler, Danneberg, Laubler und Dr. Heim, gegen die noch Reklamationsprüfung geltend gemacht werden, Entlassung erteilt.

Der Vorstand des internationalen Kartells hat die Krise große Bedeutung. Die Erzeugung der Neunkircher Eisenwerke, welche sich im Jahre 1933/34 für den Umsatz von 1.144.800.000 Reichsmark, 439.835.579 Reichsmark, 421.249 Reichsmark und Nettogehaltszahl einschließlich Gehaltszahl auf 430.547.333 Reichsmark, im dem dem Neunkircher Eisenwerk politische Maßnahmen im Zusammenhang der Krise des Saars als im Vorjahr, allerdings nicht erfolgreich, erfolgreich abgeschlossen waren die Arbeitslosigkeit in den beiden Halbjahren, für welche vom deutschen Arbeitgeberverband keine Anweisungen erteilt wurden, Tagelöhner haben sich die Mittel in der Wirtschaft in erheblichem Maße abgebaut, als im Vorjahr, teilweise allerdings noch mit Verlust, die Beschäftigung des Neunkircher Eisenwerks einschließlich des beim Eisenwerk und der Aufzucht wurde von circa 2200 auf circa 6000 Mann vermindert.

Kriegsgeellschaft Hotel und Hotel Bellevue, Heidelberg. Die mit 310.000 R.M. Aktienkapital ausgestattete Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 1933 mit einem Verlust von 31.384 (11.002) R.M. ab, der sich um den Vortrag auf 73.132 R.M. erhöht.

Die Bilanzierung für das Jahr 1934 wurde durchgeführt, wobei der Umsatz um 1,1 Milliarden erhöht wurde.

Die Bilanzierung für das Jahr 1934 wurde durchgeführt, wobei der Umsatz um 1,1 Milliarden erhöht wurde.

Table with 6 columns listing various securities and their values. Includes entries like 'Konserven Braun', 'Kraus Lokomot.', 'Ludwigshafen', 'Metallgesellschaft', etc.

Reorganisation der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Metallwarenindustrie

Eisen, 24. Juli. Der Führer der Hauptgruppe 3 der Reorganisation der deutschen Wirtschaft...

Berliner Börse

Die Berliner Börsenwelt nahm die Ereignisse in Ceteris paribus mit Ruhe und Zurückhaltung auf...

Der Rentenmarkt lag bei 115, Kasse bei 114,5 nach...

Frühweilchen 16-18, Zweifeln (Zimmer) 18 bis 20...

Frühweilchen 16-18, Zweifeln (Zimmer) 18 bis 20...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Gold, Devisen, and various international exchange rates.

Berliner Metall-Notierungen

Berlin, 26. Juli. Kupf. Rohmetall, 1000 kg...

Londoner Metallbörsen

London, 26. Juli. Kupf. Rohmetall, 1000 kg...

Berliner Geldmarkt

Der Geldmarkt war etwas befristet. Der Satz für...

Frankfurter Mittagsbörse

Die Börse verkehrte heute auf der ganzen Linie in...

Berliner Getreidebörse

Unveränderte Marktlage. Bei reichlichem Angebot...

Notenbanker Getreide

Notenbanker, 26. Juli. Weizen, Weizen...

Liverpooler Getreidebörse

Liverpool, 26. Juli. Weizen, Weizen...

Notierungen der Bremer Baumwollbörse

Bremen, 26. Juli. Kattun, Kattun...

Liverpooler Baumwollbörse

Liverpool, 26. Juli. Kattun, Kattun...

Babische Ölmärkte

Bab, 26. Juli. Anlauf 1200 Zentner...

Vom badischen Karstoffmarkt

Die Anlieferung von Karstoff bei den Zementwerken...

Vom südwestdeutschen Holzmarkt

Am Rundholzmarkt hat die Nachfrage angehalten...

Gute Umsätze wurden am Papierholzmärkte

Gute Umsätze wurden am Papierholzmärkte...

Kauf in Stenholz wird die Nachfrage

Kauf in Stenholz wird die Nachfrage...

Wendeholz blieb anhaltend stark

Wendeholz blieb anhaltend stark...

Am Breitermarkt waren die Preise

Am Breitermarkt waren die Preise...

Mannheimer Börse

Stimmung: abgemildert. Auf die Vorzüge in Ceteris paribus...

Main market table with columns for various commodities like wheat, oil, and metals, with prices listed in multiple columns.

Verantwortlich für Redak- und Anzeigenverwaltung: Dr. Wilhelm Keilmann...

